# Kheingauer Burgerfreund

# Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an ietzterem Cage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte "Plauderstütlichen" und "Higemeine Winzer-Zeitung". Angeiger für Eltville=Oestrich — Abonnementspreis pro Quartal IIIk. 1.20 — (ohne Crägeriohn oder Postgebilbr.) — (ohne Crägeriohn oder Postgebilbr.) — Inseratempreis pro sechsspaltige Petitzeile 18 Plg.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

:: Grösste Hbonnentenzahl :; aller Rheingauer Blätter. Expeditionen: Eltville und Oestrich. Druck und Verlag von Haam Etlenne in Gestrich und Eltville.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 13

Samstag, den 29. Januar 1916

Levnsprecher 210. 88

67. Jahrgang

Bweites Blatt.

# Kriegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

20. Januar. Starte ruffifche Angriffe an ber beg-arabifden Grenze, die mit großen Berluften fur ben Feind gurudgeschlagen werden. — Debeagatich und Borto Lagos von ben Allierten ohne Erfolg beichoffen.

21. Januar. Mit feichter Dube abgewiefene Borftoge ruffifder Abteilungen gwifden Binft und Caartornit.

21. Januar. Un ber italienifden Front werben bie bilerreichifd-ungarifden Stellungen am Col bi Lana geltweilig mit Trommelfeuer überschüttet, ohne bag ber Feind

22. Januar. 3m Beften gerfioren bie Minen ber Unfern erhebliche Teile ber feinblichen Graben bei Poern. Ergebnistofe Beschiegung unserer Stellungen zwischen Mofel und Bogesen und der bahinter liegenden Ortichaften. Im Often Artilleriefampse bei Smorgon und Danaburg.

23. Januar. Im Westen nehmen die Unsern bet Reuville eine der vordersten feinöllichen Stellungen. Auch in den Argonnen gelangen die Unsern weiter vorwärts. — Am Bruth wersen die österreichisch-ungarischen Truppen die Russen aus mehreren sesten Positionen. Die Wassenstredung der Montenegriner nimmt ihren Fortgang. Die Abriahäsen Antivari und Dulcigno werden besetzt. 1500 Serben ergeben sich an der Rordossfront von Wontenegro.

24. Januar. Unsere Fluggeschwaber belegen Bahnhöfe und militärische Anlagen hinter der feindlichen Front im Westen mit Bomben. — Im Osten schieft unsere Artillerie nördlich von Dünaburg einen seindlichen Eisenbahnzug in

Mra

24. Januar. Ofterreich ungarische Truppen besehen Sitsic, Danisovgrad und Bodgorica. Ofterreichisch-ungarische und bulgarische Truppen haben Berat genommen. Die Bulgaren marschieren auf Balona, bie Ofterreicher auf Durazzo. — Bei Kut el Amara erleiben die Englander eine heftige Niederlage und muffen fich zurud. gieben. Die Turfen finben 8000 tote Englander auf bem

25. Januar. Kräftiges Feuer unserer Artillerie rust in den seindlichen Stellungen in Flandern starke Berluste hervor. Ostlich von Reuville nehmen die Unsern den Franzosen mehrere ihrer vordersten Stellungen weg und erbeuten drei Maschinengewehre und 100 Gefangene. Rancy wird durch unsere Flugzeuge bombardiert. — Im Osten werden russische Kartische leicht abgemissen Borftoge leicht abgewiefen.

25. Januar. Die Entwaffnung des montenegrinischen Seeres wird fortgefest. — Am 18. Januar haben die Turten ein englisches Lager an ber Braffront überfallen und bem Beinde erheblichen Schaben zugefügt.

26. Januar. Frangofifche Berfuche, ihre bei Reuville erlorenen Graben wiederzugewinnen, wurden abgewiesen. Deutsche Marinefluggeuge griffen bie Unlagen bes Feindes ie as bei la Banne, Seeresfluggeuge bie feinblichen Bahnanlagen bon Loos und Bethune an.

in 2 26. Januar. Bereinbarung über Baffenftredung bes Frat montenegrinifden Seeres unterzeichnet. Aleffio von öfter-Stall reichifd-ungarifden Truppen befest.

27. Januar, Bu beiden Seiten der Straße Bincyntent Menville erstilkenen die Unsern auf dem westlichen Kriegsin nu schauplat die französische Stellung in einer Breite von
nisats 600 Metern, machen eine Anzahl Gefangen, erbeuten Ma-Dan Fichinengewehre und Minenwerfer. - 3m Often erfolgreiche Unternehmungen der Unfern bei der heeresgruppe des Gehabe nerals v. Linfingen. raber

#### Amerikanischer Besuch.

Just in bem Augenblid, ba für bie neutralen Staaten wieder einmal ein beionders fritischer Augenblid in ihren Besiehungen zu Groß-Britannien gekommen ift, hat ber Bertrauensmann des Präsidenten Wilson seinen Fuß auf Berliner Boben gesett. Oberst House, von dem man sagt, daß er allerlei heiste Missionen nach Europa übernommen dabe, wird sich jetzt auch in der deutschen Reichshauptstadt versichnlich von dem wahren Stande gewisser Vinge überzeungen und damn wieder über Paris und London nach Amerika zurückem Stehren. Man tann als wer habenern das seine Leine egrise lind dann wieder über Karis und London nach America gurusem Stehren. Man kann es zur bedauern, daß seine Zeit es in D nicht gestattet, auch nach Kopenhagen, Stockholm und Famil Christiania einen Abstecher zu machen; die dortigen Regienabe. Was auch den leitenden Herren in Washington nicht gleichnzösst aust den keitenden Herren in Washington nicht gleichnzösst aust gein kann. Aber wenn er will, kann Oberst Housen seinen alles, was nottut schließlich auch in Berlin ersahren.

Den Sorgen der Kandingnischen Länder hat der schwe-

Den Sorgen der ftandinavifchen Lander hat der fcmeta bur bliche Ministerprössent erst in biesen Lagen in der Kammer isterpe deutlichen Ausdruck gegeben. Ihre natürliche Bewegungs-nd Italieit wird durch die britische Seewillfür schon jest in nd Richeit wird durch die brittische Seewillfür schon jest in nittelnsrickischer Weise eingeschränkt, und da Asquith und ichen Genossen sich als unsähig erwiesen haben. dem heberischen debend treiben der berüchtigten Northelissensten dem die debend treiben der berüchtigten Northelissensten dem die der Biderstand du leisten, nuß man darauf erie wsgesät sein, daß ihr sett auch die weitere Bergerunke so stützung der Blodade zugestanden wird, nach der gesenwise so kürnnisch verlangt. Schon ist daß Unterhaus mit umilie einem entsprechenden Antrage vorangegangen, und Sir

Ebward Gren wird fich in dieser Woche dazu im Ramen der Regierung äußern. Der schwedische Ministerpräsident hat zweimal mit großem Ernst vor seinem Bolse betont, daß Ereignisse eintreten könnten, die es dem König unmöglich machen könnten, den kriegerischen Er-eignissen noch länger fernzubleiben, was fein heißer und aufrichtiger Wunsch sei. Dabei kann er fann er haben, ba einzig und allein an England gedacht haben, ba die ruffische Gefahr augenblidlich für Schweben mehr in den hintergrund gerückt ift. In der Tat besteht auch nirgends ein Bweifel barüber, daß eine Bericharfung der nirgends ein Zweisel darüber, daß eine Berichartung der Blodade nicht sowohl verlangt wird, um Deutschlands Aushungerung num doch noch zu erzwingen, sondern daß sie den neutralen Staaten daß Leben dis zur Unerträglichseit erschweren und sie auf diesem Wege in die Arme des Bierverbandes hineintreiben soll. Damit wäre aber ihre Unabhängigseit dauernd, nicht nur dis zur Endentscheidung dieses Krieges, dahin, und gegen diese Entwicklung bäumt sich das schwedische Ehrgefühl auf das hestigste auf. Daß die neutralen Staaten dabei der englischen Regierung mit gutem Gewissen gegenüberstehen, nurk sehr dasser in London offen zugegeben werden. fteben, muß fest fogar in London offen zugegeben werden. Das dortige Breffebureau tritt in einer ausführlichen Er-Marung allen jenen Ein- und Ausfuhrzahlen, mit benen in ben Hestlichen ber Feldsug namentlich gegen Däne-mark betrieben worden war, entgegen und weist Punkt für Punkt nach, daß nur Unwissenbeit oder Bös-willigkeit dei ihnen die Feder geführt haben kann. In der Statistik der "Worning Post" über die Auskuhr von Amerika werden z. B. durchweg die neutralen Länder mit den anderen kriegführenden europäischen Länderm zusammen geworfen, so daß in samtlichen statistischen Angaben die Einfuhr nach den friegführenden Ländern, wie Italien, Rußland und dem Balkan, mit einbegriffen wurden, und bei der Zunahme der Einfuhr von amerikanis schem Sped in Solland wurde die Einfuhr der belschem Sped in Holland wurde die Einfuhr der belgischen Silfskommission mit eingerechnet. Die Erörterung der "Dailn Mail" über Dänemark gründet sich hauptjächlich auf eine Statistik über die dänische Einfuhr in
dem Blatte "Boersen". Dem gegenüber deweist der amtliche Bericht, daß "Boersen" auch die von den Engländern
angehaltenen, für Dänemark bestimmten, aber nicht dort
hingelangten Ladungen zu der dänischen Einfuhr gerechnet
hat. Undererseits ist aber gar nicht in Rechnung gezogen
worden, worauf das amtliche Pressedurean ebenfalls hinweist, daß die neutralen Länder infolge des Krieges geswungen waren, die frühere Einfuhr aus Russland und
Bentraleuropa durch Einfuhr von anderen Weltteilen zu erjehen. Ein köstliches Beispiel für die Unrichtigkeit der Bissen Bentraleuropa durch Einfuhr von anderen Weltteilen zu erseigen. Ein köftliches Beispiel für die Unrichtigkeit der Bissern der "Dailn Mail" ist solgendes: Das Blatt erhöht die Prozentualzisser der Einfuhr regelmäßig um 100 Brozent. Eine vernichtendere Kritist der angeblichen Enthüllungen der "Dailn Mail" und der "Morning Bost" ist kaum denkbar, als diese amtliche Richtigstellung. Wird aber die englische Regierung zu einem glatten Kein gegenüber dem Wann, dessen Forderungen sie sich disher immer nach mehr oder weniger langem Sträuben unterworfen hat, den Mut haben?

Daß die Augen der Reutralen fich in erster Reihe, weim sie nach hilfe gegen England Umschau balten, immer nach Amerika richten, ift nur su begreiflich; aber mit ber Beit werden fie doch wohl eingesehen haben, daß jeder fich felbst der nachste ift und daß man auch in der Reuen Belt gurgeit für Gentimentalitaten feinen Ginn bat. Ber also seine Bukunst sichern will, muß selbst den Mut zur Tat haben. Oberst House hat überdies in Europa genug zu tun. So soll er, wenn anders die "Newporfer Handelszeitung" recht unterrichtet ist, einmal das Borhandensein von Friedensftinunungen in den friegführenden Ländern unterfuchen, bann die Differengen befeitigen, welche gwijchen ben amerifanischen Botichaftern in London, Berlin und Bien befteben und namentlich ben Abereifer bes herrn Bage in London etwas gugeln, der fich feinen Kollegen in Europa gegenüber eine Art von Obergenfur ihrer Gefchaftsführung angemaßt haben soll, natürlich im Sinn und Geiste der Bierverbandspolitik. Daneben soll der Oberft sich auch besonders um die deutsch amerikanischen Beziehungen fümmern und festzusiellen suchen, ob hierzulande nur gegen Wilson oder gegen das amerikanische Bolk als solches Misstimmung berrsche. Und endlich soll er unserer Regierung begreiflich machen, warum man in Baihington immer noch die Aberwachung ber brahtlofen Berbindung nach Berlin für nötig halte. Für einen Aufenthalt von wenigen Tagen ein gans anständiges Brogramm. Aber die Ameritaner wiffen ja manche Dinge möglich zu machen, für die wir armen Mitteleuropäer nun einmal nicht hin-reichend begabt find. Bielleicht wird also Oberft House auch für die Schmerzen und Rote der Reutralen noch etwas Beit und Mühe erübrigen tonnen.

Gnadenerlasse zu Kaisers Geburtstag. Gur Militar und Bivil.

Kaifer Bilhelm hat zu seinem Geburtstag drei Erlasse unterzeichnet, die in erster Linie für Militärpersonen Be-gnadigungen für Bergeben bringen, sowohl für die Feldtruppen wie das Besatungsheer. Aber auch die bürgerliche Bevollerung ift bedacht worden burch die Anordnung ber Bofdung von Strafvermerten, die gehn Jahre gurudliegen und eintreten, wenn der Bestrafte sich von da ab tadellos geführt hat. Die Ausgrabung der Borstrafen für ein lang gefühntes und vergessenes Bergeben hat disher namentlich bei Beugenausfagen in Prozeffen oft genug Unbeil anMilitarifche Bergeben.

Bur Militarperfonen bes aftiven Beeres ufw., mogu auch ber einberufene Beurlaubtenftand und Landfturm gehort, find im erften Gnabenerlag ohne Unterfchied bes Dienftgrades ebenfo wie im Borjahre erlaffen alle noch nicht ober noch nicht gang pollitredten Difgiplinarftrafen und militargerichtlich verhängten Gelb- und Freiheitsftrafen, fofern bie letteren die Dauer von feche Monaten nicht überfteigen. Benn der Beftrafte unter ber Birfung von Ehrenftrafen steht, ist jedoch seine Begnadigung ausgeschlossen. Während des Krieges kann sowohl beim Felde als auch beim Befahungsheer die Bollftredung von Freiheitsftrafen aus bienftlichen, somit fehr weitgehenden Gründen ausgeseht und auch unterbrochen werden. Die noch nicht vollstredien Strafen haben fich fomit gewiffermagen angesammelt; bei ihnen ift Strafauficub ober Strafunterbrechung nunmehr ber endgultigen Begnabigung gewichen. Für bie Marine gelten bie gleichen Bestimmungen. Die übrigen Bundesstaaten burften fich wie im Borjahre ben einstwellen fur die preugischen refp. bie ihnen angefchloffenen Beeresteile erlaffenen Berorde

nungen anichliegen.

Der zweite Gnabenerlaß verfügt bie Rieberschlagung von Strafverfahren und ben Erlag erfannier Strafen, beibes nur augunften von Kriegsteilnehmern. Die Riederichlagungserlaffe aus bem Jahre 1915 find bergeftalt erweitert, bag nunmehr gegen alse vor dem 27. Januar 1916 eingestellten Kriegsteilushmer das Strasversahren vor Zivil- oder Wisitärgerichten niederzuschlagen ist wegen der vor dem 27. Januar 1916 und zugleich vor der Einderusung zu den Fahnen degangenen Abertretungen und Bergehen sowie destimmter Berdrechen. Bei anderen Berdrechen ist ein Einzelvorschlag auf Riederschlagung zulässig. Ein solcher wird nur dann nicht veranlagt, wenn der Täter im Sindlick auf seine Bersönlichseit oder die Schwere der Tat eines Enadenerlasses nicht wördig erscheint. Ferner sind den Kriegsteilnehmern für vor der Einderusung begangene Strastand auferlegten Strasen dem Beschiert den Belagerungszussand auferlegten Strasen samt Rebensirasen sansgenommen militärlische Ehrenstrasen) und rückständige Kosten ersassen nunmehr gegen alle vor bem 27. Januar 1916 eingestellten militarifche Chrenftrafen) und rudftandige Roften erlaffen, wenn die einzelne Strase ober ihr noch nicht vollstredter. Teil nicht mehr als ein Jahr beträgt. Buchthausstrase ist indessen ausgeschlossen. Dagegen sindet der Erlas An-wendung auch bei Berbindung mehrerer selbständiger Strasen, von benen feine mehr als ein Jahr beträgt, fowie ferner bei mehr als einjährigen Freiheitsftrafen bann, wenn ber au verbugenbe Strafrest nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Bon ber Nieberschlagung als auch von ber Begnabigung bleiben ausgeschloffen Bersonen, die wegen Unwürdigkeit aus bem heer entfernt werben, auch wenn bies erft in ber Bu-

Löfdjung ber Borftrafen-Bermerte.

Der britte Erlaß beschränkt sich nicht auf bas Militär, sondern gilt für alle Kreise ber Bevölkerung. Im Straf-register und in den polizeilichen Listen sollen alle Bermerke über die bis zum 27. Januar 1906 (einschliehlich) von preußifchen Bivil- ober Militärgerichten erfannten, fowle über bie pon preuftifchen Boligeibehorben bis ju bem begeichneien Tage fesigesetten Strafen geloscht werben, wenn ber Be-ftrafte feine anberen Strafen erhalten bat als Gefängnis bis gu einem Jahr einschlieglich ober Feftungshaft bis gu einem Jahr einichlieglich ober Arreft ober Saft ober Belbftrafe ober Bermeis, und wenn gegen ben Bestraften nach bem 27. Januar 1906 bis jum heutigen Tage nicht wieder auf Strafe wegen eines Berbrechens ober Bergehens gerichtlich erfannt ift. 3m Anichlug baran ift weiter verfügt, bag im Strafregifter und in ben polizeilichen Liften auch bie Bermerte über bie bis jum 27. Januar 1906 von Mariue, Konfular, Schuttruppen- und Schutgebietsgerichten ver-hangten Bestrafungen aller berjenigen Bersonen ju loichen find, die feine ichwerere Strafe als Gelbftrafe ober Gefang. nis bis gu'einem Jahre erlitten haben und in ben letten zehn Jahren nicht wieber wegen Berbrechen oder Bergehen verurteilt find. Für das Königreich Bapern hat König Ludwig zum Geburtstag des Kaifers einen gleichen Gnadenserlaß verfügt. Ebenso haben sich der König von Württems berg, der Großherzog von Beimar und der Herzog von Sachfen-Altenburg bem Erlag für ihren Gebietsbereich angeichloffen.

#### Der Krieg.

Die Engländer in Hden hart bedrängt.

fiber Rairo treffen Radrichten and Aben ein, nach benen fich die Englander bort in einer hartbebrangten, gefahrbeten Lage befinden, was biober fiete geheimgehalten wurde. Infolgebeffen wird gegenwärtig in Gueg eiligft eine Brigabe aus auftralifden und indifden Truppen gufammengeftellt und anegerüftet, um unbergüglich nach Aben gefchafft gu werben, ber eine weitere folgen foll.

Aben wird gegenwärtig von ber Landfeite ber von gablreichen ftarten und gut ausgerüfteten Araberftammen und geringeren turfifchen regularen Streitfraften belagert. Die Belagerer haben einen großen Bogen um die Stellungen der Engländer bei Aben gezogen, deffen beide außersten Flügel unmittelbar bis an die Rufte bes Inbifchen Oseans reichen, und daber im Fenerbereiche der por Aben liegenden englischen Kriegsichiffe fich befinden. Das Zentrum der Belagerer befindet sich kaum drei bis vier Weilen von Aben selbst, also auch schon im Bereich der englischen Schiffsgeschütze. Die gaben Belagerer suchen ihren halbfreisformigen Bogen immer enger ju gieben, tropbem

die englischen Kriegsschiffe tagtäglich die türkischen Linien mit Kalibern aller Art bombardieren. Aber um so wütender sehen die Araber ihre Angriffe fort. Aben ist wütender sehen die Araber ihre Angrisse sort. Aben ist im Lause des Krieges in einer starken Festung ausgedaut worden. Ihre Besatung sählt zurzeit 20 000 Mann, die sich versweiselt verteidigt. Die Festung wäre heute nicht nicht mehr in dem Hinterstützung ihrer vielen Kriegsschiffe. In der Stadt selbst mehren sich die Anschläge auf hobe englische Militärs, Arsenale und Munitionslager. Die Engländer sollen 1200 eingeborene Spione und Attentäter erschossen haben. Die Araber und Türken haben aber nicht nur die Engländer um Aben auf ein schmales Aechden Koden zus Engländer um Aben auf ein ichmales Fledchen Boben zu-iammengedrängt, sondern fie fäuberten unter erfolgreichen Rampfen bie gange fübarabifche Rufte und bie Rufte bes Demen polifiandig von ben Englandern.

Ruffifche Silfe für Aut el Amara?

Da das englische Entsatheer unter General Ansmer nicht imstande gewesen ist, den in Kut el Amara in Mesopotamien eingeschlossenen 10 000 Mann unter General Townshend Hilfe zu bringen, so wenden sich die Blide der Briten nach den Russen, die sich auf der Straße von Teberan her angedlich Bagdad nähern. Der "Daily Chronicle" berichtet tröftenb:

Die russischen Truppen westlich von Hamadan sind nach Betersburger Meldungen nur mehr 10 Tagemärsche vom Englischen Heere bei Kut el Amara entsernt.

Allerdings kommt der hinkende Bote gleich hinter dieser für englische Ohren wie ein Evangelium Kingenden Botsichaft hinterher. Das Blatt muß eingestehen, daß die persischen Stämme von Suristan unter Führung des Goupverneurs dieser Brovins, Risam es Gultaneh, sich dem verneurs dieser Brovins, Risam es Gultaneh, sich dem rufsischen Bormarich an der Seite der Deutschen und Türken in den Weg stellen. Man hosse aber trokdem im Frühjahr eine Bereinigung swischen Russen und Englindern zu dewirken. — Ganz abgesehen davon, daß die Angaben über die Fortschrifte der Russen mehr als zweisels Angaben über die Fortidritte der Ruffen mehr als zweifels haft find, dürften auch die Hoffnungen auf einen Entfat von Kut el Amara von Teheran aus fich trügerisch erweisen.

#### Volkserhebung in Südalbanien.

Begen Gerben und Staliener.

Die italienische Breffe bringt Nachrichten aus Durasso, die die Lage der Italiener und Serben in Albanien im trübiten Lichte ericheinen laffen.

Infolge bee Gerüchte bom Berannahen ber Ofterreicher fei gang Gubalbanten in Garung. In Ravaja uchme bie Bevölferung eine brobende Saltung gegen bie Sia-liener ein. In ben Begirfen füblich Berat feien bie toffifden Stämme in vollem Anfruhr, fie hatten bie Stadt Bernt befest und eine probiforifche Regierung eingerichtet. Mile Gerben, beren man habhaft werben fonnte, feien

Bie weiter gemeldet wird, versuchten die überlebenden Serben über Korica auf griechisches Gebiet zu entfommen. Die Berbinbung nach Duraggo und Balona fei geführbet.

General Butotitich hat fich ergeben. Der montenegrinische General Butotitich, von bem bie Ententeblätter behaupteten, daß er den Kampf gegen die öfterreichisch-ungarischen Truppen fortsete, hat sich nebst zwei anderen Generalen dem t. u. t. Kommando in Dantlov-

Ein japanifches Gefchwaber im Mittelmeer.

Die neuliche Melbung, daß japanische Kriegsschiffe nach dem Suestanal unterwegs seien, wird durch römische Berichte bestätigt und in folgender Rachricht aus Basel naber erlautert:

Aus Tofio wird berichtet, bag bas nach Marfeille entfandte japanifche Gefchwaber gum Schune einiger wichtiger Frachten bienen foll. Die Rriegsichiffe begleiteten auf ber Sinreise ein Konvoi von Sandels-

banufern. Augenscheinlich handelt es sich nur darum, daß japanische Kriegsschiffe wertvolle Frachten gegen Angrisse von Unterseebooten beden follten. Jubelstimmen in italie-nischen Blättern, die auf eine Beteiligung der Japaner an den Kämpfen im Mittelmeer gestimmt sind, haben sicherlich grundlos triumphiert.

Aleffio und Gan Giovanni befest.

Der Bormarich ber Ofterreicher von Chutari aus ift nach italienischen Berichten ichnell pormarisgegangen. Romifche Blatter melben:

Die Ofterreicher haben am 26. Januar mit ftarten Abteilungen Aleifio und Can Globannt bie Mebna befeht. Gie follen bereits bis jum 38miffuß borge-

In Mittelalbanien find nach ber gleichen Quelle bie erften ferbifchen von Stutari geflüchteten Rolonnen auf. getaucht. Mus Tirana wird ein bei Elbaffan erfolgter Bujammenttog albanifcher Truppen unter Effad-Bafcha mit der bulgarifchen, pon Ochrida porftogenden Borbut gemeldet. Die schwierige Lage in Albanien und die Balfanereignisse bildeten den Gegenstand eines außersordentlichen Ministerrats in Rom, bem man große Bedeutung beimigt.

Kleine Kriegspolt.

Amfterdam, 27. Jan. "Dailn Mail" melbet aus Rem-nort, Amerika werde von der Türkei über die Torpedie-rung des Dampfers "Berfia" Informationen einholen.

London, 27. Jan. Bon ben Londoner Mufeen bleiben nur bie Lehrfale ber Rationalgalerie und bes Biftoria- und Albert-Museums offen. Man glaubt, burch bie Schliegung ber Mufeen 200 000 Bfund Sterling jahrlich ju

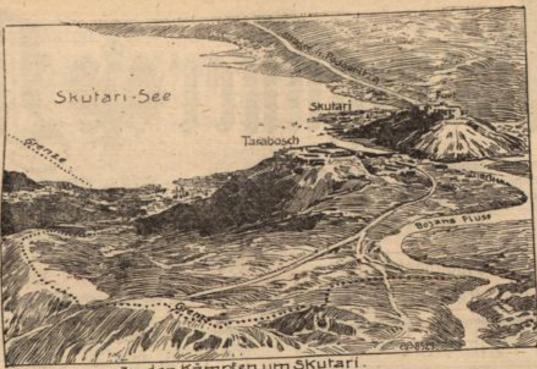
Bern, 27. Jan. Die italienische Beitschrift "Marina Mercantise Italiana" hat eine Sammlung zur Auszahlung von Prämien an Sandelsschiffe, die Unterseeboote rammen, eröffnet. Bis jest find 12000 Lire eingegangen.

#### Von freund und feind.

[Milerlei Drabt. und Rorrefpondeng. Melbungen.]

Englands Niederlage in Oftafien. Berlin, 27. Januar.

Die jest in Europa eingetroffenen Beitungen aus Dftaften bestätigen in gang überrafchenber Beije, wie fcmer bas englische Anfeben im fernen Often bereits burch ben Rrieg geschäbigt ist und wie rudsichtslos Japan seine Bormachts-stellung in Ofiasien geltend macht. Wir ersahren, daß unter englischer Führung China veranlaßt werden sollte, ber Entente beizutreten und alle Deutschen aus China zu ver-treiben. Dafür follte Juanschikai als Kaifer anerkannt treiben. Dafür sollte Juanschiftai als Kaifer anerkannt werden. Aber ba kam Japan bazwischen und richtete eine ganz unverblumte Drohnote nach England, wie benn bie Mächte dazu kamen, eine folche Bolitik ohne Wissen Japans einzuleiten. Sofort 20g England zurück. Gren richtete folgende Depesche an den Gesandten in Tokio: "Bitte teilen Sie der japanischen Regierung mit, daß Groß-



Zu den Kämpfen um Skutari

Britannien nicht die Abficht bat, in Berhandlungen politifder Ratur mit China außer im Benehmen (in consultation) mit Japan eingutreten." Alio ein polliger Rudjug Englands por Japan, ber von neuem zeigt, daß Englands Bormachtsitellung in Ofiafien auf Japan ibergegangen ift. Auch bas ift eine Folge bes Krieges, bie England nicht vorausgesehen hat und die ihm noch viel Rummer bereiten wird. Offenbar auf den beginnenben Gegensat zwischen England und Japan find auch die Gerüchte gurudzuführen, die von einem Sonderfrieden zwischen Deutschland und Japan sabein, den angeblich Deutschland anstrebt. Der Unfinn ift fo offenfundig, bag er teiner Wiberlegung bebarf.

#### Neutrales Urteil über deutsche Cüchtigkeit.

Sang, 27. Januar.

Gegenüber ber hochgeschwollenen Bint von Berleumbungen und Schimpfereien tut es wohl, jur Abwechflung mal auch ein freundliches, gutgesinntes Urtell über Deutschland und beutsche Leiftung su verzeichnen. Man erinnert fich noch ber Rebe bes britischen Sanbelsministers, in ber er die Bernichtung bes beutiden Sanbels jest und nach bem Rriege predigte und die Berbunbeten jum wirtichaftlichen Bufammenfalug gegen Deutschland aufforberte. Darauf erwidert nun die "Saagiche Bost" mit einer Feststellung, die englischen Ohren zweifellos sehr peinlich Mingen mag, nämlich: daß die Sasrede des englischen Ministers nichts anders bedeutet als die ungewollte Anertennung beutschen Konnens, beutschen Unternehmungsgeistes und beuticher Gewandtheit. Deutschlands wirticafilicher Aufftieg liegt ben Alliierten offenbar fdmer in ben Gliebern, denn sie alle suchen eifrig Mittel und Wege, diese Stellung zu untergraben. Aber der Ursprung des deutschen Handels und seine schnelle Entwidelung sind ja nicht nur Folgen der beutschen Tüchtigkeit, zum großen Teile sind sie auch aus der Träsbeit der Conductung werden Beile sind fie auch aus der Tragheit ber Konfurrenten, namentlich Englands und Frantreichs entstanden. Sie haben fich von Deutschland weit über-flügeln laffen. Das find Ergebniffe, die auch burch ben Weltfrieg nicht ericuttert werben fonnen. Dber glaubt man wirflich, daß nach dem Weltfrieg England und Frankreich ihre Geschäftsmethoben verandern werden? Das ift schwer au glauben.

#### Englands finanzen in Gefahr.

Dang, 27. Januar.

Auch den Engländern beginnt jeht zu dämmern, wie fürchterlich verheerend der leichtstinnig und verbrecherisch herausbeschworene Weltkrieg für die englische Wirtschaft werden fann und allmählich faßt sie wohl das Grausen an. Sie erfennen, bas "Geschäft wie gewöhnlich", wie Gren und Churchill verheißen, ift langft babin, ber augenblidliche Wohlftanb bes Lanbes nur fünftlich. Die gefamten Rriegsiaften berechnet Archibald Surd in der Forin. Rev. mit rund 33 Bfund auf den Kopf der Bevölkerung, also fast 660 Mill. bloß für das Jahr 1915! Die Passivität der Sandelsbilanz ist auf 530 Millionen Bfund (10,6 Milliarden Mart) gestieten der Berlust auf Galls auf 410 Milliarden Mart) stiegen, ber Berlust an Gold auf 412 Millionen Mark, "Unsere Seemacht und unsere Kinangkraft werden durch die raiche Entwidlung unferer Landmacht bedrobt" und verschweigt natürlich, daß diefe Landmacht eben burch ben ungludlichen Krieg bedingt wird. Man fieht aus biefen Berechnungen und ben tagenjammerlichen Begleitworten, bag Englands Zuversicht und Abermut, womit es in ben Krieg sog, jest fojon arg ins Schwanten geraten ift.

Eine frage an Italien.

Lugano, 27. Januar.

Anlählich ber Baffenftredung Montenegros wirft bas Organ bes Minifters Gunaris, ber "Embros" in Athen, Die Frage auf, warum nicht auch Italien Frieden fcliege? Fur ben Bierverband bleibe ja Italien boch nur ein unnüter Teilnehmer, ba es vermeibe, fühn aufs Gange gu geben. Es fredt viel Sohn in biefer Frage, aber auch viel -

#### Neutrale aller Länder, vereinigt euch! Bufareft, 27. Januar.

Der hiefige "Univerful" will aus Regierungsfreifen erfahren haben, bag am 15. Mars 1916 in Mabrid ein Weltfongreß ber neutralen Staaten abgehalten werben wirb. 31 Staaten, barunter auch China, werben vertreten fein. Es follen Befchluffe gefaßt werben, wie die politifchen, wirticafts lichen und finangiellen Intereffen ber Reutralen am beften gefichert werben fonnen. - Es wird bald Beit!

#### Der mit Gibraltar und Canger! Madrid, 27. Januar.

Gin hiefiges Blatt hat burch Rundfrage festzustellen gefucht, wie bie politifchen Rreife Spaniens über Gibraltar und Tanger benfen. Aus ben Antworten geht hervor, bag hin-fichilich Gibraltars alle einmutig die Rudgabe an Spanien fordern. Aber auch auf Tanger werden die Ansprücke Spaniens gestend gemacht. Einer der Angestagten, ein ansgesehener Senator, scheute sich sogar nicht, es klipp und klar auszusprechen, das die Rückeroberung Gibrasiors und Tangers auszusprechen, das die Rückeroberung Gibrasiors und Tangers bie notwendige Folge ber Rieberlage Englands fein werbe, fein muffe.

### Der Schlüffel der Hdria.

Balona und fein Safen.

Balona, von ben Stalienern befeht, wird ftart von ben porbringenben Truppen ber verbundeten bulgarifden und öfterreich-ungarifden Beere bebroht. Schon Dante, nannte

Bolona ben Schluffel ber Abria und lange por ihm wuhte ber Romerfaifer Diofletian, ber felbst ein Dalmatiner gewesen war, wie wichtig biefe Stadt war, bie, ein machtiges Lager, trohig und brohend an "schimmernbem, friedlichem Halen, bem Meere in süher Ehe vermählt". Später, zur Beit ber Kreuszüge wurde "Avlonas" Bedeutung von den Kreusträgerscharen bes Richard Löwenherz erfannt, an den noch heute ein Torbogen, ber Richardsbogen, erinnert. Un Danbolo, der glorreiche Doge ber noch glorreicheren venets anischen Republit, ließ das golbrote Löwenbanner der Ro publit von den Zinnen der machtvollen Zitadelle weben. Um haufigften aber zeigte ber Salbmond, bag bie turfifche Serr schaft fich festgesest hatte und felten, fehr selten burften por ben Binnen ber Mauern und Turme die Farben bes freier

Seine große Bebeutung hat aber die albanesische Stab erft erhalten, als bas, zur Großmacht gewordene Italien ben Allbanien wehen. Traum von einst zur Wahrheit und das "an Entrauschunge reiche Meer" zu bem seinen machen wollte. Da muß Balona, der Schluffel der Abria, vor allem anderen beset werben, um "bie Bforte gu bem wunderfamen blauen Deer" feine Gewalt zu befommen, bort mo Stalien fich an nachsten bin gur anderen Rufte brangt und zwischen Brind und das Balana, das noch im Herzen an Benetien hangt.
So fingt der Dichter. Aber auch Dichter irren sich, und bischine Stadt, die auf den ersten Eindruck hin wirklich bei nahe für eine italienische Stadt angesehen werden könnte

bachte an alles eher, als italienisch werden zu wollen. Terrassensormig steigt die Stadt an, beren Hafen binne Landzunge, die "lingua glossa" (beibe Worte gleich bebeutend lingua-Bunge, glossa-Bunge) genannt wird, innig umfast, wie die Ratur wohl felten einen Hafen felts mit einem Schutbamm gu verfeben pflegt.

Da, fast um zu zeigen, wie sehr ihr daran gelegen if biesen unbezwiggbaren Schutz zu üben, hat sie vor den Eingang des Dasens, wild-trotig noch ein Eiland hingebaut, da moderne Kunst zu einem starken Bollwert verwandelt den Derrlicher Wein saumt die Haffen Bollwert verwandelt dan den Mauern emporrantt und sich als Dach über dan den Mauern emporrantt und sich als Dach über da. Laubengange wirst, die sich sast durch die ganze Stadt hinne

Laubengange wirft, die fich fast burch die ganze Stadt hinm gieben schrinen. Kraftvolle Felgenbaume spreiten ihre ver fnorrten, verfruppelten Afte gegen bas Land und gegen bal Meer und die Olive bringt die Stimmung bes Traums

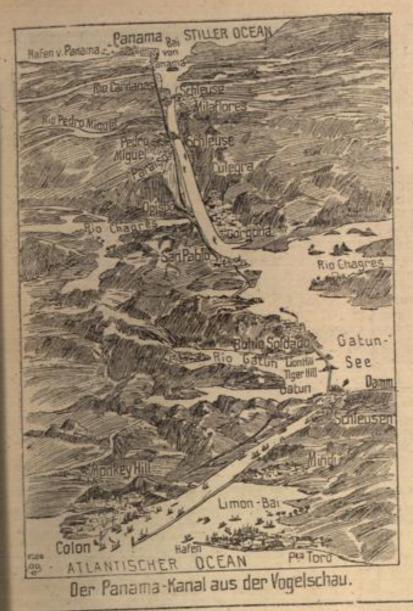
Ja, man fonnte fich wirklich in eine umbrijche Sta verseht benten, ragte nicht hie und ba ein Minaret als Bal geichen bes Turfentums empor und tragen bie Turme driftlichen Rirchen nicht bas boppelte Kreus bes griechtig Glaubens. Dh ja, man konnte fich in eine italienif. Stadt benten, mare nicht bas Bolfergewirr, bas bie Meere Stadt denken, ware nicht das Bolfergewirr, das die Meere saumstädte des Balkans, und nicht nur diese, so ten zeichnet, da wimmelt es aber von christlichen und mohan medanischen Albanesen, von Griechen und Türken, von Serben, Bulgaren und Italienern. Jeht freilich, Gerben, Bulgaren und Italienern. Jeht freilich, Kriegszeit nicht so wie früher, jeht herrschen, — wie lange? die Basonette Italiens und von den Heinischen sieht mohl nur die malerischen Gestalten der fatholischen Albanese.

Schmal und steil steigen die Gassen empor und Mauern mit Turmen aus ber Zeit ber Ustoken gi fich rudfichtslos quer burch, nur ichmalen Durchichlupf

Schmudlos und flein - bis auf grei, brei - fcid mährenb. die Saufer fich bier ineinander und brangen fich fo, wollten fich auch bie gegenüberstehenden beinahe berühr In mancher Strafe wird es ichwer, bag einander Entgeg fommenbe fich ausweichen fonnen und bie Sage ergablt, einft zwei fich nicht ausweichen wollten, zwei, die fich hat ein driftlicher und ein mohammebanischer Albaneje und ben Weg neun Tage und neun Rachte lang verspern Dann sant ber chriftliche Albanese hin, aber ber and tonnte nicht über ihn fcreiten, benn er war tot, aber breiten Schuliern hatten fein Riebergleiten swifchen beiben Saufermauern verhindert und fo hatte eigentlich. wie immer, ber Tob über bas Leben geftegt.

Doch flimmen die Straßen empor, aber der frozige In der Ritadelle oder vielmehr des Kastells überragt sie doch und die sezien schmiegen sich wie Schutz suchend und verschücktert an die massigen Quadern der verwitten Festung an. Auch hier hat moderne Kunst aus veralit Bollwerf eine starfe Wehr gemacht, aber keine Mauer dem modernen Geschütz — das wissen wir — stand. Swissen aber auch die Italiener und ein zehnsacher Ga in die Felfen gegrabener und gesprengter Befestigungs-Berteibigungswerfe fcutt biefe Stadt, mit beren Be nicht nur ber Grogmannstraum Italiens gugrunde fonbern biefes felbft ins Berg getroffen wirb. Denn Herz ichlägt an Albaniens Ruften und in Balona geht Bulsichlag unfrer Beit", und um biefen Bulsichlag erfich su machen, ift bie lingua glossa ber gangen Länge nach machtigen Geschützen bestüdt, die freilich nur bem Schus Meer ber gelten.

Brindifi und Balona! Wer biefe beiben halt, halt bie Abria in feinen Sanben und mit boppeltem Sinne e Konig Biftor Emanuel an bem Tage, an bem Balona seinen Truppen besetzt wurde, sein Glas und sagte: "b un Brindisi a Valona". Ich trinke auf Balona.) Brindisi heißt auch Trinkspruch, Zutrinken. Ob bem K bie polfstumliche, allerdings etwas naive Erflarung Bortes Brindifi nicht befannt war? Das Bolt beha namlich, ber Rame ber Stadt tomme nicht von alten lateinischen Brundtfium ber, sonbern entstamme Deutschen, Dem Deutschen, bas die Solbaten ber Sobenfia bort iprachen. Dit ihren humpen ftiegen fie an und bre einander bie Blume bes herrlichen Falernischen Be



Laut "Times" vom 17, Januar teilt bie Berwaltung bes Banamatanals mit, bag bie Durchfahrt von Schiffen bie Baggerarbeit ftort. Der Ranal tann baber gurgeit nicht offen gehalten werben; man tann bis auf weiteres Schiffe gur Durchfahrt nicht zulaffen. Die Reeber werben gewarnt, Schiffe an ben Ranal gu fenben.

3d bring bir fie." Das tiang bem tialientichen Ohre mie brinbifi". Und jest, wo ber Ofterreicher fommt, beift es mohl wieder: "Ich bring bir fie, die Blume ber Abria: Rolong!" Artur Brehmer-Triest, Balona1-

#### Saloniki.

Bon General E. Rorner, Berlin.

Calonifi, die alte Trutfeite und Saupthanbelsftadt der macedonischen Kiste, sieht augenblicklich am Borabend großer weltgeschichtlicher Ereignisse. Unter dem Borwande, auf Ansuchen der früheren griechischen Regierung aur Rettung des vom Bierbunde vergewaltigten Serbenvolkes von hier aus zur Berbindung mit dessen Bervenschen zu wallen nissetzen fich Serbenvolles von hier aus zur Berbindung mit desen Armee nach Rorden vorgeben zu wollen, nisieten sich englische und französische Truppen im Norden der Stadt ein und machten tatsächlich einen schwacken Bersuch, zur Bereinigung mit den Serben, "den Bersbündeten Griechenlands", vorzugehen; gelangten aber nur bis einen Tagesmarsch nördlich der Gerna, den an der serbischen Grenze einmündenden linken Nebenfluß des Wardat, und blieben dort stehen, dis die zweite bulgarliche Armee unter Todoroff sie zu Bagren trieb, aber pur bis Armee unter Todoroff sie zu Baaren trieb, aber nur bis an die griechische Grenze verfolgte, und sie aus noch nicht ausgeflärten Gründen mit der völligen Bernichtung ver-schonte, der sie aller Bahrscheinlichkeit nach sonst verfallen geweien fein würden.

Die griechische Blegierung, anftatt fie su entwaffnen, wies ihnen das Gebiet zwiichen dem Barbar und dem Galifo als Aufenthaltsort an, verhehlte aber nicht ihre Absicht, den Feinden im Falle ihres Nachdringens völlige

upf I

dite

rilling tigeg

blt.

mb

perm

aber

tlich.

ge Tu

bodi 9

und F

witter

ralie

ner b d. - D r Gar 198, 1

ibe g

nn u

geht erfich

nadi

क्रांध व

halt !

nne e

ilona!

: . 1

em 9

Rung

behan

non imine henfia

id bras

ent

Operationsfreiheit zu lassen.
Es wurde also, wie zu einer Besichtigungsvorstellung, ein genau abgegrenzter Landstreisen durch eine vier Kilometer breite neutrale Bone zu beiden Seiten der griechisch ierdisch bulgarischen Grenze seitzelegt, und die den erwähnten Landstreisen Grenze leitgelegt, ind die den erwähnten Landstreisen besetzt haltenden griechischen Truppen — das 3. und 5. Armeekorps — nach Westen bis nach Jenidze-Wardar, nach Osten bis Beres zurückzegen, die Stadt selbst durch eine Division besetzt gehalten, die sich jedoch bald auch zum größten Teil nach Süden zurückzog. Über Benutzung der Dasen, und Kalesanskapen wurden Albert Benutzung der Safen- und Balmanlagen wurden Abtommen getroffen, die ber englisch-französischen Armee eine ichon febr ausgebehnte Berfügung sugeftanben, von biefer aber mit gewohnt - Unverfrorenheit zu uneingeschränfter Beberrichung erweit i wurde. Nicht allein, daß über das als Lager angewiesene Land der Kriegszustand in schärfter Form ver-hangt wurde, fanden auch in der Stadt Berhaftungen der Konfulatsperionale der Bierbundsftaaten und einer großen Angabl griechischer Untertanen unter dem Borwande statt, daß fie ber Spionage verbächtig waren, weil feindliche Flieger die Lagerplate entbedten und erfolgreich bombar-bierten. In ben stadtischen Betrieben und im Berkehr bes neutralen Landes - Bahnen, Boft und Telegraphie - wurde eine Gewaltherrichaft eingerichtet, gegen die die energiichen Brotefte ber Regierung volltommen erfolglos blieben. Griechenland murbe wie ein erobertes Land behandelt, und es ift ohne weiteres nicht begreiflich, warum die Regierung, binter ber Bolf und Beer ftanben, in ben erften Tagen biefes Bustandes nicht Gewalt gegen Gewalt gur Anwendung brachte. Jest - nach ber Anfunft ber von Gallipoli nach Saloniti geflüchteten Darbanellen-Helben, — ift es bazu zu ipat, da die porber auf ber Seite des Ronigs befindliche sahlenmößige Aberlegenheit auf die Seite der Eindring-linge übergegangen ift, die fogar ichon gegen den König in feiner eigenen Sampifiadt mit brobenben Gebarben auf-Bhaleron veransialteten, die vermutlich ben König baran erinnern sollte, daß eines schönen Tages der König Otto auf diese Weise in die Berbannung geführt wurde, weil er einen eigenen Willen au haben wagte. Die Westmächte süblen sich eben als Herren in Griechenland, und der Ephialtes des neuen Hellas erwartet schon mit Ungeduld den Augenblick, in dem er die Präsidentschaft der geplanten Republit antreten fann.

Die Befestigung ber Stellung von Salonifi ift indeffen ruftig fortgeschritten. Der Streifen swischer bem Wardar und dem Galiko ift nicht nur in der als Hauptverteidigungs-stellung geplanten Linie Amatovo—Kukus—Salamanli mit mehreren Reihen von Schubengraben und Batterieftellungen perfeben, fonbern bie Berteibigung ift bis an die Landenge amifchen bem Amatovo- und Arbsan-Seevorgeichoben worben, wo in ber Hohe von Karafuli, Kalinovo und Kilindir so starfe Besestigungen erbaut worden sind, daß man diesen Tell als bie Sauptstellung ansehen tann. Felbgeschütze und

Waichinengewehre stehen in gut gewählten und mit allen Mitteln der Besestigungskunft verstärkten Stellungen, an allen Punkten, die eine günstige Feuerwirkung gewährseisten, und die Werke, die ein weites Schußseld haben, sind mit schweren und schwersten Geschüßen armiert. Unterkunftsräume, Munitions und Broviantmagazine sind in zweckmäßiger Weise angelegt und verschwenderisch gefüllt worden, das Beobachtungs und Nachrichtenweien in ausseiehigster Weise angegerhnet und ein besonderes Alugaeus-

worden, das Beobackungs- und Nachrichtenweien in ausgiebigster Weise angeordnet und ein besonderes Flugsengdepot für diesen Abschnitt eingerichtet worden.

Dem linken Flügel dieser Bentralstellung oder Rordfront schließt sich bei Amatovo die Westfront der Stellung
an, die ihren Haupistützpunkt in Topci hat. Im Warder
ist der Eisenbahnübergang durch einen besonders starken
Brückenkopf geschützt, der mit Geschützen schwersten Kaliders
bestückt sein soll. beftückt feint foll.

Die vom Brüdenkopfe nach Often streichende Befestigungslinie über Baliluk, Baldza, Ajvali nach Langaza
ist als zweite Hauptstellung gedacht, die zugleich den Rüdzug nach der Haldinsel Chalkide sichern soll, an deren
Landzungen sechs Landungsstellen eingerichtet sein sollen. Die bis über 1200 Meter anfteigenden Soben der Salbinfel find ebenfalls mit schwerer Artillerie befett, die das vorliegende Gelände bis zu der Hamptstellung beherrscht. Der rechte Flügel der Stellung schlieft sich bei Salamanli an die Mitte an und reicht über Givezne bis nach Saraj.

Mitte Jamuar hat eine Landung englischer Truppen, dillich der Haldinfel, bei Ofana und bemnächt die Besiehung und Besestigung des Besil Dag stattgesunden, was darauf ichließen läßt, daß auch dieser Teil der rechten Flanke nicht mehr für gesichert gehalten wird, wahrscheinslich im Sindlich auf die auf der Haldinsel Gallipoli durch die Flucht der Berbündeten frei gewordenen fürksichen Truppen

Berftorungen von Bruden, Gifenbahnen und fonftigen Berkehrsmitteln, Anlagen von Sinderniffen aller Art find allerorten ausgeführt worden. Werden die Armeen des Bierbundes diefe Stellung angreifen und mo merben fie die Enticheidung fuchen?

#### Neue Gemüse-höchstpreise.

Erhöhung für Groß. und Rleinhandel. Berlin, 27. Januar.

Der Reichsfangler bat nunmehr die Renordnung ber Gemule-Böchstpreise, von der ichon einige Beit die Rede war, vorgenommen. Die Breise erhöhen fich fast burchweg. Go barfber Grzeuger beim Bertauf an ben Sanbel

in Bufunft nehmen für 50 Rilogramm befter Bare Beiftobl 4 Mf. (bisher 2,50 Mf.), Rot- und Wirfingfohl 6,50 Mf. (4,50 Mart), Gruntohl 6 Mart (3 Mart), Kohlrüben 2,50—3,50 Mart (2,50 Mart), Mohrrüben 3—8 Mart (5 Mart), Zwiebeln 10 Mart (6 Mart), Sauertohl 12 Mart (12 Mart). Diefe Breife ichliegen bie hanbelsubliche Berpadung ein. Gur Groftverpadung, bie fiber bas gewöhnliche Dag binaus. geht, fonnen bie Gelbfifoften berechnet werben. Bei Berfenbung in Gaden ift fur ben Gad ein Buidlag von 40 Bf. für je 50 Rilogramm gulaffig. Bei Sauerfraut verfieben fich bie Breife ohne Faß; die Faffer burfen gum Selbitoften. preife berechnet und muffen, wenn Rudgabe vereinbart wirb, gu biefem Breife gurudgenommen werben,

Die Rleinhandelspreife burfen fur 1 Bfund befter Bare nicht überichreiten Beiftobl 7 Bf. (bieber 5 Bf.), Mot- und Wirfingfohl 11 Pf. (7 und 6 Pf.), Grünfohl 9 Pf. (6 Pf.), Kohlrüben 4 bis 6 Pf. (5 Pf.), Mohrrüben 5 bis 11 Pf. (8 Pf.), Bwiebeln 20 Pf. (15 Pf.), Sauerfraut

16 Pf. (16 Pf.) Das find die oberen Grengen, innerhalb beren bie Gemeinden und Kommunalverbande Sochstpreise für ben Rleinhandel festieben tonnen. Es wird fich empfehlen, daß die Gemeinden biefe Erlaubnis als Bflicht auffaffen. Denn bisher unterließen manche Rommunen biefe Feftlegung ber Breife und fo wurden die Breife im Rleinbanbel wielfach beliebig boch genommen.

#### Kleine Tages-Chronik.

London, 27. Jan. Lloyds melbet: Der Dampfer , Rorfeman" wurde nicht verfenft, sondern ift gestrandet. Rein Menfchenleben ging verloren.

Bern, 27. 3an. Laut "Secolo" teilte bie Dailanber Gefellschaft, ber ber Gasvertrieb für Rovara übertragen ift, mit, bag vom 1. Februar ab bas Gas mit 30 Centimes für ben Rubifmeter berechnet wird. Die Berboppelung ber Gaspreife erregt in ber Bevolferung lebhaften Unmillen.

#### Wie verbilligen wir das Schweinefleisch?

von F. Schulz, früher Rittergutsbesiper, jest Kriegsabmi-nistrator in Willmersborf (Udermart).

Die außerorbentlich hoben Breife, bie wir jest für Schweinefleisch, Schmals, Butter, Milch zc. bezahlen muffen, fofern biefe Probutte überhanpt erhaltlich find, haben ihre Urfache einmal in ber fehlenben Bufuhr vom Muslanbe, fobann in bem herrichenben Guttermangel im Inlande. Um biefen gu befampfen und bie brennenbe Frage ber Ernährung unserer Biehbestände zu lofen, muffen wir vor allen Dingen barauf Bedacht nehmen, daß wir wegen der mangelnden gufuhr vom Auslande die einheimischen Futtermittel zu vermehren fuchen. Dies geschieht unter anderem burch ben vermehrten Anbau von Comfrey. Es ift baber auch mit Frenden gu begruffen, bag feitens ber Gifenbahn-Beborbe jest eine Frachtermäßigung beim Bezug von Comfrey-Sted-lingen gewährt wirb. Denn bie Deutsche Landwirtschaftliche Breffe fcreibt in ihrer Musgabe vom 18. Dezember 1915 folgenbes:

"Den langjahrigen Bemuhungen bes Saatgutguchters Dr. S. Beber gu Berlin-Salenfee, bem Buchter bes Ebel-Comfrey "Matabor", ift es gu verdanten, bag mit Gultigfeit vom 9. Dezember 1915 ab ein Ausnahmetarif für Comfrenftedlinge in Kraft tritt. Comfreysendungen werden also jest zu den Frachtsähen für Frachtgut eilgutmäßig beforbert, bas beißt, bie Fracht wird um bie Satite ermäßigt. Mit Recht behauptet baber bie Land. wirtschaftl. Breffe, baß es burch biefe Bestimmung vielen erleichtert wird, sich ebenfalls eine Comfreuplantage angulegen, um auf biefe Beife gutes, billiges Grunfutter für bie Schweinehaltung ju erhalten und fo gur Schweinefleifch. vermehrung beigutragen.

Bur Auftfärung über biefe Pflanze moge hier nur einiges gesagt fein. Genaueres findet man in ben Rultur-

anweisungen ber verschiebenen Buchter.

Einmal angebaut, halt die Pflanze 20-30 Jahre aus. Jebes Jahr tann man fie 5 bis 8 mal schneiben. Muf gutem, tiefgrundigem Boben erntet man pro Morgen (1/4 Beftar) girta 1000 Str. grune Blatter, bie nach ben por mehreren Jahren ausgeführten Untersuchungen ber fandwirtichaftl. Berfuchsftation in Berlin einen Futterwert von 750 Mf. haben. Im Berhaltnis ju ben heutigen Preisen ber Futtermittel durfte ber Wert gur Beit noch bebeutend höher gu veranschlagen fein.

Die Schweine gieben biefes Grunfutter jebem anberen Grunfutter vor, ebenfalls ift es ein ausgezeichnetes Butter für Biegen, Enten, Ganfe fowie fur machfenbe Bierbe und Rinder. Beber Landwirt, jeber Aderburger, jeber Arbeiter, ber fich nur 1 bis 2 Schweine balt, follte ein paar Mart baran wenben, um fich burch einen Berfuch von ber Borgug-

lichteit ber Bflange ju überzeugen.

"Matador" Comfrey hat fich nicht nur prattifch bei Zaufenben von Landwirten bewahrt, fonbern fein Bert ift auch durch wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt worden, besonbers burch ben auf biefem Gebiete erfahrenen Brofeffor Lehmann in Gottingen, ber auf einer öffentlichen Berfammlung ber Bereinigung ber Schweineguchter Comfrey ale ein vorjugliches "Beitungsfutter" für Schweine bezeichnet hat. Im porigen Jahr ift "Datador" auch von ber Saatfielle ber Deutschen Landwirtichafts. Befellichaft "anertannt"

Es ware baber im allgemeinen Intereffe zu wünschen, daß im tommenden Fruhjahr bieje Bflange gang allgemein angebaut warbe, gumal niemand nötig hat, bafur ein befonberes, gutes Stud Land zu opfern, indem jebe verlorene Ede beim Sof, im Garten ober hinter ber Schenne bamit ausgenutt werben tann.

Teppiche Länferstoffe, Vorlagen Gardinen Dekoratione Rouleauxstoffe Tisch- und Divandecken Möbelbezüge Tapeten Linoleum Wachstuche kaufen Sie am besten und vor-Spezial-Gesobäft Braun & Co., Bingen Frudimarkt (Starkenburger Foi).

# Lohnbücher

vorratig in ber Expedition bes Rheingauer Burgerfreund.

#### Weinzeitung.

A Deftric, 27. 3an. Der Binter läßt immer noch auf fich warten. Die lehte Boche war aber doch vorwiegend troden, und es war wieber möglich, in ben Weinbergen weiter gu arbeiten. Es wird bereits fleißig gefchnitten, Mabchen und Frauen greifen tuchtig mit an, und fo werben Die Weinberge auch gleich vom Abfallhols gefaubert. Es wird alles mögliche getan, um mit den Arbeiten vorwarts zu kommen. Mit dem Abstich der neuen Weine wird allmahlich begonnen, überall ift man mit ber weiteren Entwidlung ber Beine gufrieben, feine guten Gigenichaften tommen immer beffer gur Geftung. Bertauft murbe in fester Beit wenig, aber bie Rachfrage ift febr lebhaft. Die Eigner ftellen hobere Forberungen, worauf ber Sanbel noch nicht recht eingeben will.

+ Aus bem Rheingau, 28. Jan. Die Weinbergs. arbeiten tommen gang gut voran, wenn auch langfant. Sehr viel wird von ben weiblichen Berfonen verrichtet. Die neuen Beine find teilweife abgestochen. Der neue Bein ift, wie fich bei biefer Gelegenheit feststellen lagt, gut vorangetommen. Das Beichaft ift in ber letten Beit nicht befonders belebt, wenigftens ift die Nachfrage wohl vorhanden, ohne daß es fehr oft gu Bertaufen tommt. Bei einem Bertauf von 1914er Bein in Sallgarten wurden 1200 Mt.

für bas Stud bezahlt.

X Bom Mittelrhein, 28. Jan. Das freihandige Beingeichaft erftredt fich bor allem auf Rotweine. Diefe find gesucht und erreichen hohe Preise. Für das Buber 1915er wurden in Remagen 750—800 Mt., in Untel 750—850 Mt., in Ling 720—850 Mt., in Honningen 750—850 Mt., in Gingig 700-800 Mt., in Ronigswinter 700-850 Mt., für bas Guber 1913er in Rhondorf 720-850 Mt.,

in Ling 730-860 Mt. ergielt.

+ Mus ber Rheinpfals, 28. Jan. Der Schnitt ber Reben murbe in ber letten Beit, fo gut es geben wollte, vorgenommen. Man hatte babei gunftiges Wetter und tonnte infolgebeffen mehr ichaffen als bei anhaltenbem Groft möglich gewesen ware. Das Beingeschaft bleibt lebhaft und führt fortgefest ju bebeutenben Umfagen, wobei fomohl Beig- ale Rotweine leichten Abfat finben. Die Breife haben fich erhöht. Die Erhöhung ift gang bebeutenb. Für das Fuber 191ber Beigwein wurden im mittleren Bebirge 760-1500 Mt., Rotwein 700-850 Mt., 1914er Beigmein 950--2000 BRt., Rotwein 860-950 BRt., 1913er Beigwein 1000-1600 Mt., Rotwein 850-950 Mt., für bas Fuber 1915er Beigwein im oberen Gebirge 480-720 Mt., 1914er 660-920 Mt., 1913er 700-900 Mt. angelegt.

3 Bon ber Rahe, 28. Jan. Der 191der Bein wird gegenwärtig abgestochen. Er erweift fich als icon, ift fuß und hat eine angenehme Gulle. Bei ben legten Bertaufen ftellte fich bas Stud 1915er auf 800-1300 Mf, 1914er bis 1050 Mt., 1913er auf 720-900 Mt.

Bon ber Mofel, 28. Jan. Man fonnte bie Beinbergsarbeiten in ber letten Beit gang gut forbern, obwohl es an Arbeitefraften mangelt. Die Frauen und Rinber ber Beinbergebefiger haben tuchtig in ben Beinbergen gearbeitet, bagu hatte man bie Briegsgefangenen gur Berfagung. Das Rebhols läßt ftellenweise ju munichen übrig, eine Ericheinung, bie fich auch in ben anderen Beinbaugebieten bemertbar macht, boch zeigt es fich gefund und wiberftanbefähig. Das Beschäft in 1915er Weinen hat fich gehoben. Die Abichluffe werben nun auch an ber mittleren und unteren Mofel vollsogen. Das Fuber ftellt fich babei auf 500-1500 Mt., wobei in Zeltingen 1000-1300 Mt, in Cues 650-750 Mt, in Wintrich 500-650 Mt, in Noviand 500-600 Dt., in Gilgen 600-800 Mt., in Maring 500-600 Mt., in Behlen 1200 - 1400 Mt., in Reef 500 Mt., in Dujemond 800-900 Mt, in Bell 600 Mt., in Bell für bas Auber 1914er und 1913er 600 DRt., in Elleng für bas Fuber 1913er 720-800 Mt. ertoft wurden. Meltere Beine waren gesucht, boch lagern bavon nicht mehr fehr große

= Von der Gaar, 28. Jan. Die Weinbergsarbeiten werben eifrig vollzogen. Besonders ift Dung für die Reben zugefahren worben. Die Rachfrage nach 1915er Beinen ift bebeutend. Es werben fortmahrend Abichluffe vollzogen und babei ichone Preife erzielt. Bulest toffete bas Guber 1915er in Oberemmel 800-900 Mt., in Bawern 1000-1500 Mt., in Schoden 750-900 Mt., in Rangem 900-1000 Mt., in Biltingen 1050-1500 Mt., in Rieberleufen 800-1100 Mt., in Odfen 750-900 Mt.

9 Mus bem Effaß, 28. Jan. Bei recht gutem Geichaftsgang ftellten fich bie 50 Liter Beifmein gulebt auf 27-48 Mf , Rotwein auf 32-36 Mf.

- Aus Franken, 28. Jan. Der Rebidmitt erforbert große Aufmertjamteit, ba bas Rebholz burch bie reiche Ernte von 1915 etwas geschmächt wurde. Die Arbeiten in ben Beinbergen tommen gang gut voran. Das Geichaft in neuem Bein ift recht bebeutenb geworben. Bulest murben für bie 100 Liter 191ber 65-130 Mt. je nach ber Gite

5 Mus Baben, 28 Jan. Die Beinpreife fteigen. In erfter Linte wird Rotwein erworben. Begahlt wurden für bie 100 Liter 1915er Weißwein 36-65 Mt, Rotwein

Berantwortlich: Mbam Ctienne, Deftrich.

### Cerminkalender für Weinverfteigerungen

feht hin; Rift Boi and Die die bloi

pro frühja;r 1916.			
Tet	min:	Ort:	Berfteigerer:
- 1	916		
2, %	pril	Lorchhaufen	Lorchhäufer Wingerverein u Jatob Riog Witto.
8.	* *	Kreuznad)	Louis Engelsmann n. Cohn, Rreug-
1. 90	Rai	Ettville	n Mis. Webel & Co. u. b. Reichenau
2.		Riebrich	Mingerherein E. G. Riedrich
0		Kreuznach	Berein ber Raturweinberfteigerer b. Rabe Kreusnach
3.		Sallgarten	Mingerverein E. G. Ballgarten
100		Areugnad)	Berein ber Raturmeinverfteigerer
	"		b. Rahe Kreugnach
4.		hallgarten	Bingergenoffenichaft, Sallgarten
		Arenguad)	Berein ber Naturweinversteigerer b. Rabe Kreugnach
ő.		Riedrich	Bereinigung Riedricher Weinguts- besiper, Riedrich
ō.		Arengnach	Berein ber Naturweinversteigerer b. Rabe Rreugnach
6.		Wintel	Wingerperein, Wintel
8.	-	Hallgarten	Bereinigte Beingutebefiber & G
9.	20.2	Lord	Bingerverein E. B. Lorch
10.	200	hochheim a.M	Winzerverein Sochheim a. Di.
10.	10	Rauenthal	Bingerverein E. G.
16.	" bis		outsheilser
3.		Sallgarten	Bingergenoffenichaft & G. ballgart.
Ď,		Ballgarten	Bingerverein E. G. Sallgarten
6.		hallgarten	Bingergenoffenichaft E. & Sallgart.
7.	**	Stiebrich	Bingervein & G. Riebrich Bereinigte Beingutsbefiper G. G.
8,	*	Sallgarten	Solloarten
9.	100	- Neubori	Bingerverein E. G. Reuborf
10.		Rauenthal	Bingerverein G. G. Johannisberg
14		Johannisberg Sallgarten	Bingerverein E. & Dallgarten
15.		Sochheim a.M	Minzerverein Dochbeim a. W.
16 16.	*	Definich	1. Bereinig. Deftr. Weingutabefiber
20.	19	T. Hiring	
21.			
		Ofman Changes wint	ust entoegen her

Beitere Anmelbungen nimmt entgegen ber

Verlag des "Rbeingauer Bürgerfreund".



fiofspediteure S. M. des Raisers u. Ronigs

## D. & G. Mdrian iesbaden

Internat. Spedition =

Mobeltransporte

von u. nach allen Plätten des Ins u. Auslandes Große Möbel = Lager = Saufer

Bemahrte Packmeister :: Eigenes Personal



muß bas Schuhfett enthalten, fonft ver-Oran hindert es nicht bas Gindringen des Baffers in bas Schuhzeug.

#### Schuhfett Tranolin und Univerfal-Tran-Lederfett

ftete prompt lieferbar. - Ebenfo Del-Bachs-Schuhput

Rigrin. (Reine abfarbenbe Baffercreme.)

Carl Genfner, Goppingen dem. fabrik,



Muf b. Baro einer Weingroßhandt. in Deftrich-Bintel ift einem intellig. jungen Manne Gelegenh. geboten, fich als tucht. Raufmann auszubifben. Steig. Bergut. wirb gemahrt. Schriftl. Off. an b. Exp. Des Bürgerfrb.

gut erh. Regul. Fullbjen 3 Amerifaner, wegen Plagm bill. zu vertaufen.

Landftr. 1, Deftrich (Rhg)

Diele, Latten, Spaliers Berputtlatten, Stabbord. unl Fußbobenriemen, Pfahle, Stangen,

alle Sorten, ftete gu billigften Preifen auf Lager

Mein grosser

# Inventur-Ausverkauf

# Schuhwaren

Beginn am 1. Februar

Ich habe mehrere 1000 Paare Stiefel u. Schube für Herren und Damen, aber aus gutem Leder gearbeitet, die der Mode unterworfen sind zu 4-5 Mk. unter dem jetzigen Preis zu verkaufen, um endlich mein Lager von diesen Einzelpaaren zu säubern. Sämtliche neueste moderne Artike verkaufe ich mit nur ganz geringem Nutzen, um meine Kundschaft in jetzig schwerer Zeit helfend zu befriedigen.

#### J. Drachmans

# Wiesbaden, Neugasse 22 & 1. Stock

NB. Es lohnt sich für den Weitentferntesten mein Geschäft aufzusuchen, da ich auch grosses Lager in Herren- u. Knaben-Garderobe unterhalte.

Coweit der montenegrinifche Mingterpraftdent. Moch feht ist er also bemüht, seinen herrn und Gebieter als einen seinen Diplomaten, ber seine Gegner eingewickelt hat, hinzustellen. Dem widerspricht aber eine andere Tatsache. Rista hat aus seinem französischen Afri den Brafibenten. Boincare antelegraphiert und feine unveranderte, unver-anderliche Ergebenheit für die Sache bes Bierbundes betont, Die von italienifcher Seite ausgesprochene Forberung aber, Die Kapitulation gurudgusteben, lehnte er entschieben ab. Das zeigt, bag ber Berricher ber Schwarzen Berge nicht blos ichiau, fondern auch flug ift.

#### Stockende Munitionserzeugung.

Bern, 28. Januar.

Wie "Avanti" aus Rom melbet, läßt die Munitions-erzeugung in Italien wegen Waschinenmangels zu wünschen übrig. Bis zum Ausbruch des Krieges habe Deutschland brei Biertel aller Munitionsmafdinen gellefert, Amerita ben Reft. Run bleiben bie beutichen Maidinen aus, mabrend Die Amerikaner es porziehen, Batronen ftatt ber Maidinen au liefern. Bor bem Kriege hatten taufend Batronen ungefahr 110 Lire gefoftet, jest muffe man an Amerifa 250 Lire anblen.

#### Die Arbeiterhonferenz gegen die Wehrpflicht.

Rotterbam, 28. Januar.

Menter meldet: Auf der Arbeitertonfereng in Brifiot murbe beute eine Refolution gegen die Dienftpflicht mit 1798000 gegen 219000 Stimmen angenommen. Dagegen wurde eine zweite Refolution, Die fordert, bag Die Arbeiter gegen bae Gefen agittecen follen, mit 649 000 gegen 614000 Stimmen abgelehnt.

Merfwürdig! Tags vorber batte biefelbe Konfereng mit 11/2 Millionen gegen 600000 Stimmen eine Refolution an-genommen, die unter Bieberholung ber befannteften Berleumbungen Deutschlands bie Abergeugung ausspricht, bag bie gegenwartige Affion Englands und ber Regierung in dem jetigen Kriege vollständig gerechtfertigt" sei und daß die Konserenz die Berpflichtung übernehme, die "Regierung so weit als möglich in der erfolgreichen Fortsetzung des Krieges au unterfußen". Reuter fucht diefen Biderfpruch bahin gu erffaren, bas die Arbeiterkonferenz zwar ihrer Weigbilligung bes Zwangspringlps noch einmal Ausbruch gibt, aber bereit ift, fide mit ber gegenwartigen Lage abzufinden. - Diefe Annahme icheint richtig zu fein, trobbem fie von Reuter ftammt.

#### Die vertagte englische Blochade.

Umfterbam, 28. Januar. Mis ein Schlag ins Baffer bat fich bie gange großartige Drobung Grens mit ber vericharften Blodade gegen Deutichland und bie neutralen Safen berausgestellt. Durch feine Blatter ließ er bereits vor ber Unterhausbebatte erflaren, alle statistischen Bahlen über bie beutsche Einfuhr aus neutralen Lanbern maren gewaltig übertrieben - es fame tatfachlich nur febr wenig nach Deutschland hinein. Aus feiner Rebe, bie von Reuter bezeichnenbermeife nur teeloffelmeife mach Europa herübergegeben wurde, erfahrt man nun, bag es bie Rudficht auf bie Reutralen, por allem auf Amerika ift, Die Berrn Gren swingt, von feiner Drohung Abstand gu nehmen und es bei den fibliden Schimpfereien auf Deutichland bewenden zu laffen. Die "Times" nennt die Rede Grens eine "große Entiäuschung" für England, aber auch für viele amerikanische Freunde Englands und ber Regierung Biljons. Gi, ei, follte es nicht vielmehr umgefehrt fein und die amerikanischen Freunde Englands fich arg entiauscht fühlen von der immer unverhüllteren und schamloseren Gee-zäuberei, mit ber England die Welt bedroht?

#### Krife im rumänischen Kabinett?

Czernowię, 28. Januar.

Gin blefiges Blatt erfährt, bag bas rumanifde Rabinett fich infolge weitgebenber Differengen amifchen ben einzelnen Rabinettsmitgliebern im Rrifenftabium befinde. Das Rabinett Bratianu gilt als ericuttert. Die Demiffion Bratianus wird für die nachfte Beit erwartet. Bor ber Bilbung bes neuen Rabineits ift eine Enticheidung Rumaniens über beffen Saltung in ber außeren Bolitif nicht gu erwarten.

Solche Gerfichte waren icon oft verbreitet: fie erwiefen fich fiets als Bierverbande. Wahrheiten".

Loudon, 25. Jan. "Central Rems" melben: In Journaliftenfreifen Londons verlautet, bag Anfang April bas Way ber Beitungen fich verfleinert und auch bie Geitengahl vermindert merden muß, weil die Papiertoften fich um minbeftens 40 % erhöben.

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

- + Gine halbamtliche Erflarung über die Borichlage gu nenen Reichssieuern besagt: Die Bresse bringt nabezu Tag für Tag Mitteilungen über die neuen Reichssteuern, die im Marz dem Reichstage zur Beschlußfassung unter-breitet werden sollen. Diese Mitteilungen sind in keinem Fall authentisch. Das Reichsichabamt bat über die ge-planten Stenern bisber feinerlei Beröffentlichung aus-gegeben und wird aus dieser Burückhaltung auch weiterbin nicht beroustreten, solange die Borlagen sich noch im Buftande ber Borbereitung befinden.
- + Die Feier von Raifere Geburtetag ift überall im Reiche und bei ben Truppen in ber von ben Rriegsperhältnissen gebotenen und von Kaiser Bilhelm gewünschten Formen wurdig begangen worden. Zwischen dem Kaiser, dem König von Sachsen und dem König von Bayern fanden herzliche Telegrammwechsel statt. Der Kaiser lagt in seiner Antwort an König Ludwig: Alle feindlichen Anickläge werden zerschellen an der unerschütterlichen Kraft und dem guten Gewissen, mit denen Deutschland im Berein mit seinen treuen Berbündeten den Kampf um seine Existenz, Ehre und Freiheit führt.
- + Durch eine Kabinettsorder des Kaisers vom 27. Januar in für die Marine der Dienstrang des Deckoffizierleutnants, des Deckoffizier-Ingenieurs und des Feldwebelleutnants geschaffen worden. Dieser Dienstrang der Marine entipricht dem im mobilen Feldheere ichon bestehen Range des Feldwebelleutnants Feldwebellenfnants und ift wohl aus dem Beburfnis entftanden, die in Flandern als Fußtruppen fampfende Marine bem Landheer gleichauftellen,

rtike

20.2

tog

- Der Sondergesandte des Bräfidenten Wisson, Oberst Sonie, hat seine Mission in Berlin beendet und kehrt über die Schweiz, Baris und London nach Newyork zurück. Er hatte Besprechungen mit dem Meichskanzler, dem Stantssoftenter des Ausgeschieden Arches Coccess und dem Staatsfefretar bes Auswartigen Amts Jagow und bem der Kolonien Dr. Solf. Ferner besuchte er den Unterstaatsjefretär Limmermann und die Bankbirektoren Dr. Nathenau und v. Gwinner. Der Inhalt dieser Besiprechungen wird natürlich geheimgehalten.
- Die pom Reichstangler por einigen Tagen ber Beeres. und Marineverwaltung, der Reichstartoffelstelle und bestimmten Kommunalverbänden erteilte Ermäcktigung zur überschreitung der bisherigen Kartoffelhöchstpreise hat am 27. d Wis, auch die Zustimmung des Bundesrais ge-

funden. Gine bementsprechenbe Berordnung wird heute im Reichsgesehblatt ericheinen. — Bei ber Angelegenheit hanbelt es fich, wie von uns mitgeteilt, barum, bag ben Lanbwirten ein bis zu bochstens 1,25 Mart höherer Preis für ben Bentner gegahlt werben barf. Der Betrag biefer mehr gu bezahlenden Summe foll jeboch zu Laften von Reich, Staat und Gemeinden geben, fo bag es für ben Berbraucher bei bem bieberigen bochftpreis von 4 Mart borlaufig verbleibt.

#### Lokale u. Vermischte Nachrichten.

#### Auszeichnungen vor bem Feinde. Das Giferne Rreng.

- \* Geifenheim, 27. 3an. Mit bem Gifernen Rreug murbe ausgezeichnet ber Betriebsleiter Jofef & auft aus Johannisberg, Baffenmeifter im 56. Felbartillerie-Regt.
- :t: Eltville, 27. Jan. Mit feiner am geftrigen Abend im ichon geichmudten Gaale bes Bahnhof. hotels veranstalteten Raifer-Geburtstage-Feier hatte bas Ronigl. Behrerinnen. Seminar einen vollen Erfolg zu vergeichnen. Dehrftimmige Chore, faft burchweg in ichlichtem, anheimelnbem Bolletone gehalten, bas "Abenbgebet eines beutschen Mabchens", allerliebst von einer prachtigen Bertreterin unferer fleinen beutichen Madden (eine Schalerin ber Seminar-liebungsichule) jum Bortrage gebracht, ftromten einen warmen Sauch edit vaterlanbifden Empfindens aus. Ein gludlicher Briff war's, Scenen aus Friedrich Salm's Drama "Der Fechter von Ravenna" jum Bortrage ju bringen. Es gelang auch ohne Scenerie und fonstige betorative Runft ber Dichtung, bant bem prachtigen Bortrage und ber guten Muffaffung ber einzelnen Darftellerinnen, volles Berftanbnis und großen Einbrud berauszuholen. Die halm'iche Dichtung hat manches gemein mit ber heutigen Gegenwart und zu einem hoben Lied ihrer machtigen Liebe gu Germanien, gestaltet fich ber Gurftin Thuenelba's heroifche Tat, indem fie ihrem Gobn ben Tobesftof verfest, bevor ihn rontische Barbaren jum Gegenstand ihres Saffes und ihrer Bergeltung gegen Germanien im öffentlichen Birtus gu ftempeln vermögen.

"Wenn ihr bort oben, 3hr himmlischen, nicht eure Blipe braucht, Bobian, fo will ich Deutschlande Ehre mahren 3a, fpielt nur auf, frohloct nur fiegestrunten!! Um meine Schlafe raufcht ber Eichenfrang, 3ch bin bas Beib Armine, bin eine Dentiche, Und war es früher, als ich Mutter war! Thumelicus, ben Gechter, forbert ifr? Mein Sohn beift Sigmar und mein Cohn bleibt mein; Mit biefem Streich zerichlag ich feine Retten!"

Die Gestrebe hatte Berr Seminarlehrer Stein fibernommen. Er verbreitete fich in ausgebehntem, geichichtlichen Rahmen über bie hobengollern und griff gurud auf bie Rurfürften bis jur helben-Geftalt unferes Raffere, Gein Soch auf ben geliebten Berricher fand begeifterte Aufnahme.

M Elwille, 28. Jan. Sonntag, den 30. Januar 1916, nachmittags 4 Uhr, finbet babier im Saalban bes Babnhofhotels (Goltgen) eine Berfammlung ftatt, in ber ein Ronfumverein für Eftville und limgegend gegrundet werden foll, wogu alle haushaltungevorftande und die hausfrauen von Eitville und Umgegend hierburch eingelaben finb.

- Gelfenheim, 28. Jan. In feiner letten Musichufsfigung bat ber "Rheingauer Berein fur Bein-, Obft- und Bartenbau" ben Beichluß gefaßt, ben Rheingauer Ririchenmartt auch in biefem Jahre in Geifen. beim abguhalten. Er ftellte an bie Stadt Beifenheim bas Ersuchen, ihm einen Buichuß gu bewilligen. Die Stabtverordnetenversammlung genehmigte bem Borichlage bes Magiftrate gemäß ben Betrag von 50 Mt. zu biefem Zwed.

- X Beijenheim a. Rh., 28. Jan. In ber bier abgehaltenen Stadtverordnetenfigung wurden die Stadtverorb. neten Grandjean und Defimer eingeführt und verpflichtet. -Mus bem hiefigen Stadtmalbe follen bolg- und Lohmengen verlauft werben. Die Firma Fendel in Lorch hat das Angebod gemacht gu 11 Mart für ben Bentner Lohe gu fibernehmen. Früher wurden nur 5 Mart erloft. Diefer Abichluß muß aber ber Rriegsleber-Gefellichaft in Berlin gur Benehmigung unterbreitet werben. Die Stabt will bis 700 Bentner Lobe fthalen laffen, vorausgefest, daß bei nicht gu hoben Lohnen genügende Arbeitefrafte gu haben finb. 75 Raummeter Eichen-Grubenhols will die Firma Gebr. Baschmann in Duisburg-Ruhrort zu 2.80 – 4.50 Mark bas Raummeter und Rabelhols ju 3.50 Mart bas Raummeter taufen. - Gerner fucht bie Firma Mifchter, Beil, Rues u. Co in Saarbruden 100 Raummeter Gichen-Grubenholg zu 4.50 Mart bas Raummeter zu taufen. Alle Bertäufe wurden entsprechend ben Borschlägen bes Magistrats genehmigt. - Bieber ftand bie Frage ber lebernahme ber Unterhaltung ber ausgebauten Biginalwegestreden burch ben Bezirkeverband auf ber Tagesordnung. Die Stadt hatte 3300 Mart Roften babei jabrlich. Geifenheim ift bie einzige Gemeinde, die noch nicht beigetreten ift. Bur Marftellung einzelner Abidinitte murbe bie Sache einer gemischten Rommiffion überwiesen.
- 5 Beifenheim, 28. Jan. In brei Sigungen hat fich ber Finang-Musichuß mit ber Stadtredmung für bas Rechnungsjahr 1914 beschäftigt. Die Abrechnung ftellt sich in ben Ginnahmen auf 862 313.72 Mt., in ben Ausgaben auf 925 792.14 Mt., jobaß eine Mehrausgabe von 63 478.42 Mt. befteht. Dieje Mehrausgaben wurden burch die Aufnahme eines Kapitals von rund 50 000 Mt. für bie Gasanlage und die rüdständigen Quartiergelber in Sohe von 13 000 Mt. ausgeglichen. Dem Stabtrechner wurde feitens ber Stabtverordnetenversammlung einstimmig Entlastung ausgesprochen, im übrigen wurde bie Abrechnung gemaß den Borichlagen bes Musichuffes feftgeftellt.
- " Geifenheim, 27. Jan. Bei ber geftrigen Sausverfteigerung ber Cheleute Jatob hartmann Erben blieb Berr Anton Bargelhan mit Mt. 24 100 .- Legtbietenber.
- CBeifenheim, 27. Jan. Der Bolteunterhal. tung & . Rachmittag, welchen ber "Gemeinnütige Huefcuß fur die Orte Beifenheim, Johannisberg und Bintel bes Rhein-Mainischen Berbanbes für Boltebilbung" am

Sonntag, ben 30. Januar in ber Germania ju Beifenheim veranstaltet, verspricht einen guten Besuch. Es ift in ber Tat nur von allgemeinem Borteile, daß biefes Konzert nicht abende und gar noch nach einem, in jegiger Beit fur bie meiften noch ermübenberen Berftage ftattfindet. Da bie Unfangegeit auf 1/25 Uhr punttlich festgefest ift, vermogen Spagierganger wie Auswartige ber Beranftaltung beiguwohnen, leptere auch bei schlechtem Better fich ber paffenben Eisenbahnzüge zu bedienen. Da tunftlerische Genuffe erlejener Urt in unferem Rheingau immerbin gu ben Geltenbeiten gehören, fo verfaume niemand ben Befuch ; auch bie heranwachsende Jugend wird an dem vaterlandischen Brogramme Gefallen finben. Bir machen auf Die gleichzeitige Anzeige hiermit noch befonders aufmertfam.

# Agmannshaufen, 27. 3an. Das Bingerloch. Fahrmaffer murbe heute nachmittag burch ben Schlepp. tahn "Gott vertrau", ber im Unhange bes Schraubenichleppbampfers "be Grufter Dr. 4" mit einer Labung Ralffteine auf ben Lochfelfen festgefahren und gesunten ift, fobag nur noch ein gang tleiner Teil fich über Baffer befindet, geiperrt. Da bas Baffer bes Rheines boch genug ift, tonnen bie bergmarts fahrenden Schleppzüge burch bas "neue Fahrmaffer" fahren, die zu Tal fahrenben Schleppzüge und Schiffe muffen bei Bingen bor Anter geben und warten bis das Fahrwaffer wieder frei ift. Die Ladung ift verloren.

Sochft a. M., 28. Jan. Der Magiftrat hat für bie minberbemittelte Bevollerung Eier tommen laffen, bie unter bem Gintaufspreise bas Stud gu 10 Bjennigen abgegeben werben. Jebe Familie, beren Eintommen 2100 Mart nicht überschreitet, tann bort einmal bis gu 5 Eiern gegen Borzeigen ber Bezugstarte taufen.

\* Oppenheim, 28. Jan. Gine Umgehung ber Soch ft. preife im banbel mit Schweinen ift in legterer Beit wiederholt baburch erfolgt, bag Megger wie handler und Matter ben Landwirten neben ben Sochftpreifen noch ein besonderes "Erintgelb" in gang respettabler Sobe (20-25 Mart) gaben, um baburch ben Landwirt jum Bertaufe zu bestimmen. Das biefige Rreisamt, bas ber Gache auf ben Grund getommen ift, hat biefe Weichaftspraftiten anis icharffte verboten und warnt bei Bermeibung hober Strafen babor.

\* Friedberg, 28. 3an. Das Rreisamt weift in öffentlichen Befanntmachungen auf bas fortwährende Sinten ber Gierpreife fin. Es halt einen Breis von hochftens 16 Pjennig für bas Stüd für angemessen und ersucht bei höheren Forderungen bes sofort zur Anzeige zu bringen. Mannheim, Der Wirt bes betannten Bier-

lotals "Durlacher hof" murbe gu einer Belbftrafe von 50 Mart verurteilt, weil er entgegen ben Berordnungen bes Kommunalverbanbes feinen Gaften Brot mit 5 Big. ftatt mit 3 Big. berechnete. Bei bem großen Betrieb bes Angeflagten machte bas pro Tag eine Brutto-Mehreinnahme von etwa 8 Mart aus.

\* Fulda, 29. Jan. In dem Rhondorfe heubach ftarb, faft 92jahrig, ber Dienftinecht Ronrad Baus, ber im Mary 1839 in ben Dienft ber Landwirtsfamilie Bogier bortfelbft eintrat, ber er faft 77 3ahre lang - bis gut feinem Tobe - treu gebient hat.

- \* Diffenburg, 29. Jan. 3n ber "Stg. f. b. Dilltal" lejen wir folgende Erflarung, jur Abwehr ber Glut ano. nymer Bufenbungen: "Der Lump, ber mich ftanbig mit anonymen Angeigen gegen Mergte und Schweftern hiefiger Referve-Lazarette verforgt, wird erfucht, feinen Ramen gu nennen, falls er etwas erreichen will. Dber glaubt ein Feigling, ber aus bem Sinterhalt ber Ramenlofigfeit verleumbet, mit feinen Anzeigen bei mir etwas Anderem gu begegnen, ale ber einer folden Schäbigteit angemeffenen Berachtung? Dr. S. . . , OberftabBargt."
- \* Eine Warnung an Wirte. Der Boligeibericht ichreibt: Gine Reihe von Birten foll an ben fleischlofen Tagen biejenigen Innenteile ber Schlachttiere, bie bem Berberben leicht anegefeht find, wie Ralbemilder, Ralbeleber, Ralbehirn ufm. an bie Gafte verabreichen. Dies ift un guaffig und ftrafbar, ba biefe Imenteile ale fleifch im Sinne ber Bekanntmachung vom 28. 10. 1915 anzusehen find.
- O Die wirtichaftliche Lage ber bentichen Beitungen. Eine nach Berlin einberufene, von mehr als 300 Mit-gliedern aus allen Teilen Deutschlands besuchte außerordentliche Hauptversammlung des Bereins beutscher Zeitungsverleger beichäftigte sich am 23. d. Mis. eingebend mit der überaus ernsten Lage der dentschen Zeitungen. Im Bordergrund der Erörterung stand die Papierfrage. Im Bordergrund der Erörterung stand die Papierfrage. Is wurde eine Entschließung gesaßt dahingehend, daß die Reichsregierung angegangen werden soll: nach Borschlägen des Berleger-Bereins auf dem Berordnungswege eine aweckentsprechende Einschränkung des Berbranchs von Beitungsbrudpapier mahrend ber Kriegsbauer berbeiguführen fowie Bertaufspreife für Beitungspapier festgufeben. Gleichseitig beauftragt die Berfammlung ben Borftand, die Beitrebungen der deutschen Drudpapierfabrifen gur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe mit allem Rachbrud zu unterstützen, Endlich wurde eine Frage berührt, die auch Außenstehende interesstert. In der Offentlichkeit ist nämlich die Ansicht verdreitet, daß die Zeitungsverleger durch die bei einzelnen Blättern während des Krieges eingetretene Sieigerung ber Auflage mehr ober weniger hobe Geichafts. gewinne erzielt batten. Es wird ganz übersehen, daß die Einnahmen aus dem Anzeigengeschäft, die das finansielle Rudgrat jeder deutschen Beitung bilden, start gu-rudgegangen sind. Dabei find die Ausgaben für die Derstellung der Beitungen außerordentlich gestiegen, so das fich bas Beitungsgewerbe burchweg in einer Rotlage befindet. Eine gange Angahl von Beitungen ift baber feit Liebruch des Krieges zum Erliegen gekommen und hat das Erscheinen eingestellt. Die Bersammlung glaubt diese Aufflärung der Offentlichkeit unterbreiten zu mussen.
- Aatjer's Bruft-Caramellen in allen Kreisen bes Boltes bekannt geworden. Dieses echte beutiche Warenzeichen ist im Gerkanfe ber Jahrzehnte in Millionen von Fachungen in alle Weit gewandert, hat Eingang gefunden in Dorf vnd Stadt, in Palast und Hitte. Wie notwendig eine solche Schuhmarke übrigens ist, ersieht man and der Tasjache, das es eine Menge von Nachahmungen gibt, von denen aber nicht eine einzige anch nur annähernd jene Boltstümlichteit erlangte, wie Kaizer's Bruft-Caramellen, welche den Borzug angelegentlicher ängleichung gemießen, und die jeht, während des Krieges, sak jedem in der Front siehenden Krieger aus den Millionen keiner roter Padchen bekannt sind, weiche als positiese Feldpostpackung so gerne versendet werden.



gur Beichnung von Gelofpenden für bas Rote Rreug im Rheingaukreis.

Bon ben Ginwohnern bes Rheingaufreifes wurden bent Roten Breuge bereits betrachtliche Gelbmittel gur Berfügung geftellt, bie in erfter Linie für Liebesgaben an unfere tapferen Eruppen und außerbem gur Forberung fonftiger Aufgaben bes Roten Rreuges wie Unterftugung ber friegebeichabigten Oftpreugen und Elfag-Lothringer, bes türfifchen Roten Salbmonds, ber Sanitatshunde ufm. Berwendung gefunden haben. Roch weitere große Mittel find aber erforberlich, bamit bas Rote Rreng auch in ben tommenben Monaten feine Tätigfeit in gleicher Beije fortfegen, insbesonbere alfo

Liebesgaben aller Art — Unterzeug, Wollfachen, Rahrunge- und Genugmittel - beichaffen und an bie Front fenben, bie Familien einberufener Mannichaften unterfrügen, bie Gurforge für bie Rriegebeichabigten und bie hinterbliebenen gefallener Rrieger burchführen fowie noch andere Beftrebungen pflegen tann, die im Rahmen ber Arbeit bes Roten Rreuges liegen.

Un alle Rreiseingeseffenen richten wir beshalb bie bringende Bitte, erneut burch reichliche Gelbspenden uns bie Mittel gu gewähren, beren wir gur umfaffenben Erfüllung ber obigen Aufgaben bedürfen. Wohl find die Anforderungen, bie in biefer ichweren Beit an bie Leiftungen bes Einzelnen gestellt werben, febr große - aber niemand wird gurud. fteben wollen, wenn es gilt, burch Liebesgaben und Gurforge für die Krieger und beren Familien nur gu einem fleinen Teile ben Dant abzutragen, ben wir unseren Tapferen braugen an ber Front in fo hohem Dage ichulben. Gin jeder fei eingebent, daß bas, was er burch feine felbst reichen Spenben für die Beschützer unseres Baterlanbes leiftet, gering ift gegenüber ben Opfern an Blut und Leben, bie unfere Gelbgrauen por bent Geinbe unter unerhorten Unftrengungen taglich für uns bringen.

Bebe, auch bie tleinfte Gabe wird mit Dant entgegengenommen werben. Besonbers erwünscht find uns Bochenbeitrage, die es auch ben Unbemittelten ermöglichen, regelmagig ein geringes Scherflein ber guten Sache jugumeifen.

#### Darum die Berzen und die Bande auf!

Die Durchführung ber Sammlung Jegt in den hanben der Baterlandischen Frauenvereine in Berbindung mit den Ortsausichuffen vom Roten Rreuge.

Rabesheim a. Rh., Januar 1916.

#### Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Rheingankreis

Wagner, Agl. Lanbrat: ale Borfigenber.

Bertha Jung, B. Breuer, Eduard Sturm, Grafin Quife von Ingelheim.

# Holzversteigerung.

Um Donnerstag, ben 3. Februar 1916, vormittags 10 Uhr beginnend, werben im Binteler Gemeinbewald, Diftritt 15 "Unner", an Ort und Stelle öffentlich meiftbietenb verfteigert:



11 Gichenftamme, 4,42 &m., 33 Rm. Eichen- und 58 Rm. Larden-Schichtnugholg,

Eichenfnüppel, Buchenicheithols, Buchenfnüpppel.

Bintel, ben 26. Januar 1916.

Der Bürgermeifter : Sarimann.

# Holzversteigerung

Montag, ben 31. Januar, nachmittags 3 Uhr beginnend, werden auf ber Langwerther Un bei Sattenheim meiftbietenb verfteigert :

1 Gichftamm enth., 6,15 Geftmeter, 3,40 2,35

100 Rm. Eichen- und Beibenbrennholz Eltville, ben 26. 3anuar 1916.

Preiherrlich Langwerth von Simmerusches Rentamt.

# Mietverträge

porratig in ber Egpedition bes Rheingauer Burgerfreund.

#### Gemeinnügiger Auslchuh

für die Orte Geisenheim, Johannisberg u. Winkel des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung. Sonntag, 30. Januar 1916, 41/2-7 Uhr

\_\_\_\_ Vaterländischer \_\_\_\_\_

## Volksunterhaltungs - Nachmittag

in ber "Germania" gu Beifenbeim.

Deutschlands Kriege für feine Befreiung, 1813 -Einigung, 1870 - Weltmacht, 1914.

Sologefänge, Bortrage, Doppelquartette, fowie Streich. quartette, von namhaften Frantfurter Runfilern vorgetragen.

Karten zu Mt. 1.— (1, Pl.) — 60 Pfg. [(2, Pl.) — 20 Big. (nicht numm. 3. Bl.) bei herrn Sattlermeifter Eger in Bintel.

# Johann Egert, Uhrmacher.

Reichhaltig forfertes Enger in



Uhren, Gold- und Silberwaren aller firt gu außerft billigen Preifen.

Große Ruswahl in fierrens und Damenbrillen, Kneifer, Thermometer und Sacometer. Samtlide Reparaturen an Ubren, Schmuckfachen und

optifchen Gegenftanden merden gut und billig ausgeführt,

Destrich a. Rh., Landstraße Mr. 16.

Chice Formen legante Stiefel selbst in den niedrigen Arbeitsstiefel Preislagen. Jagdetlefel. hassiastehen in Eleganz, Passform und Qualität ant der höchsten Stufe und sind deshalb allgemein bevorzugt. Ferner empiehle meine grosse Auswahl in Damen-, Herren- und Kinderstiefeln und Schahen jeder Art zu den billigsten Preisen. Arbeiter-Stiefel in nur besten Qualitäten. Nur erstklassige Fabrikate! Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden. Reparatures gut, schnell und billig. Jean Schmittenbecher jr., Schuhwarenhaus Eltville a. Rh. Sohwalbacherstrasse 5. Touristen-Hausschuhe Stiefel. Tanzschube, Gamaschen Mederne Turnschuhe, Halbsel Sandalen.

> Gilen Gie! Bett ift es Zeit! Billige



Kinderstiefe

# Sie sparen viel Beld,

wenn Sie Ihren Bebarf bei mir beden!

Sandalen, Segeltuchschuhe, Lastingschuhe, Juruschuhe.

Grösste Auswahl, gute Qualitäten

Meu!

Holz = Hoube

mit weichem Oberleber, fehr angenehm im Tragen, in boch und nieber, von Große 22-46.

Segeltuch=Schuürftiefel mit Bolgjohlen in allen Großen und febr preiswert.

Wintel, Sauptftrage 30.

Mis Erfan für bie febr teuren Deljeifen verfenbe ich gelblich weiße Jahleife in Fässern von 30—120 Pfd. das Pfund zu 35 Big. ab hier gegen Rachnahme. Baid-pulber in Gaden von 30-200 Bfb. toftet 22 Big bas Bfund. Abreffe, Bahnftation und Breife muffen ftets genau angegeben werben.

Wilhelm Ludeking. Vlotho a. d. Weser.

Adresskarten llefert Adam Etienne, Oestrich. Stifte, Gett, Bichfe ufm.

dieser Zeitung den basten Erfols

Deftrich, Schuhmacherei.

Sohlen und Gleck werben befonders billigft, schnell und gut ausgeführt Preife je nach Starte bes Lebers, Arbeitelohn wird billig berechnet.

Muf Bunich tonnen Sohlen und Bled (mit Breifen berfeben) ausgesucht werben, ba ich zum Berkauf Lager führe in Leber u. famtlichen Gouhmacherartikeln wie Ragel,

Roch ca. 30 Bir. Heu und abzugeben.

Weifimühle, Winkel.

200 Aheumatismus, Gicht, Genicichmergen u. Dezenichuf hat, verlange gratis Proben von J. Zahns Salbe, Oberingelheim.

Schützet die feldgrauen burch bie feit 25 Jahren befibemahrten

# Beiferkeit, Berfchiei-

mung, Ratarry, fdmerjenden Dale, fleudyhuften, jowie als Bor-bengung gegen Erkäl-tungen, baber hochwill-fommen jebem frieger! 6 100 not.begl. Zengniffe

Bribaten berburgen ben ficheren Grfolg.

Patet 25 Big., Doje 50 Big. Kriegspadung 16 Big., tein Borto. Bu haben in Apotheken fowie bei: Scherer in Deftrich

hober Bwe. in Etville Jol. Raß in Bintel Och Maller in Hattenheim M. Mehl in Rieberwalluf Joh. Bejendont in Riedrich E. Biegler Bwe. in Bohannisberg

Johann Mager in Erbach, Bhil. Dorn in Bintel Johann Möger in Mittel-



per Blas 40 Big , zapit Leonh. Efer, Deffrich



gapft, per Schoppen 50 Bi Wilhelm Rreis, Deftri Romerftr, 4.

Sotel Marcobrunn in Erbas bringt

jum Musichant, per Glas und 30 Big.

großer Boil Dortfelbft verschiedener Sorten Rhein ber & gauer Zafelapfel preisme abzugeben.

Bei: Jof. Jung Bober

und Gefeg

Durd zujan

Bich

Edilo

Brima Rinbfleifch 1.20 Stalbfleifch Täglich frifde

Rindswürstchen

Telephon 228,

au vertaufen bei Frau Burgermeifter Laufe Riedergladbach.

## Weinbergspfähl (Berb

und Stickel

runde, Inanifierte, gefagte tu nifierte, impragnierte geriffen Riei impragn, gefägte, Erbftamn chen, etwas gerundet, ti 1000 Berf eichen, febr billig. knanifierte Stickel I, 1 1,75 und 2 Meter lang. pragnierte Baumfiligen Bflocke von 2, 21/2 und Meter Lange, am Bopi bis 12 cm bid. Ryanifien San Baumftuten bon 21/2 9Re Lange icon von 25 Big. bas Stud. Beichnitte unb Schwarten zc. empfiehlt

Gregor Dillmann ansg in Beifenheim.

Gebrauchte

# mit Buführung und eine Di

wurgmuble ju taufen gefut Bon wem, jagt die Exp. d.

# bes oberen Rheingaues

Sonntag, ben 30. Januar 19 10 Uhr vorm : Gotteebil in ber Bjarrfirche gu Erb

11 Uhr porm : Chriftenle ber Mabchen.

# Evangelifde Kirden-Bemeil Der

Sonntag, ben 30. Januar 1 9 Uhr vorm. : Gottesbiens Deftrich.

111/4 llfr vorm. : Gottesdi in Eberbach-Gichberg.

# Cestrich.

Die nadifte Frauenarbe ftunde findet am

Mittwoch, den 2. Febr. 19 nachmittags 31/2 Uhr, im ber Frau von Stofd wozu die Mitglieder freundlich eingelaben find.